

Zukunft braucht Initiative

Informationsblatt für Gramatneusiedl

Jagd auf Einbrecher mit dem Polizeihubschrauber

So viele Einbrüche in unserer Gemeinde wie in den letzten beiden Monaten gab es noch nie.

Verständlich, dass sich viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner, vor allem alleinstehende Personen, fürchten.

Die Polizei tut ihr Bestes, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln bemühen sich die Beamten um unsere Sicherheit.



Trotzdem sind viele verunsichert und brauchen gerade jetzt dringend Hilfe und Beratung wie man sich besser schützen kann. Genau dafür haben wir in unserer Juni Ausgabe einen „Dorfpolizisten“ – einen kompetenten Ansprechpartner für Sicherheitsanliegen der Bevölkerung gefordert.

Obwohl der Gemeinde keine Kosten entstehen, wird das bei uns nicht umgesetzt, ein Paradies für Einbrecher wie man sieht.

Wir haben auch bis heute keine Auskunft erhalten, ob unser Polizeidienstposten bleibt.

Wir von Gramat Voran fordern wiederholt, dass die Gemeindeführung sich endlich für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger einsetzt.

Wir sind sofort bereit, die Organisation dafür zu übernehmen, brauchen aber das Einverständnis unserer an sich dafür zuständigen Bürgermeisterin Erika Sikora.



Wir informieren!

Zukunft braucht Initiative

Informationsblatt für Gramatneusiedl

Erster First Responder in Gramatneusiedl

First Responder ("Erstversorger") sind Personen mit besonderer Ausbildung, die im Notfall parallel zum Rettungsdienst von der Notrufzentrale aus alarmiert werden.



Michael Fellner (Sanitäter beim Roten Kreuz) kann diese wertvolle Funktion ab Jänner ausführen, die Gemeinde Gramatneusiedl hat die Anschaffungskosten für die Ausrüstung (Defibrillator, Erste Hilfe Material) übernommen.

First Responder sollen die Zeit zwischen dem Eintreten des Notfalls und der ersten medizinischen Versorgung verkürzen. Je schneller qualifizierte Maßnahmen durchgeführt werden, desto günstiger ist der Heilungsablauf und umso kürzer ist die nachfolgend notwendige Behandlungszeit. First Responder verkürzen diesen behandlunglosen Zeitraum bis zum Eintreffen des Notarztes oder des Rettungswagens.



Wir wünschen Michael Fellner viel Erfolg für diese Aufgabe.

Dezember 2013

Erster First Responder in Gramatneusiedl Seite 1

Gramat4Run Wandertag auf der Hohen Wand Seite 2

Wechsel bei im Gemeinderat geplant Seite 2

Krabbelstube – ein finanzielles Desaster Seite 3

Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Seite 3

Jagd auf Einbrecher mit Polizeihubschrauber Seite 4



Wünsche

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2014

Wir informieren!

Zukunft braucht Initiative

Informationsblatt für Gramatneusiedl

Gramat4Run Wandertag auf der Hohen Wand



Einen traumhaften Tag verbrachten nahezu 70 begeisterte

Wanderer am 26. Oktober auf der Hohen Wand. Bei Nebel brachen wir in Gramat auf und wurden von der Sonne am Berg empfangen. Jeder konnte sich den ganzen Tag frei bewegen oder einer Gruppe anschließen, Spaß hatten wir alle.

Auch im kommenden Jahr werden wir wieder am 26. Oktober einen familiengerechten Wandertag organisieren. Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind.



Wechsel im Gemeinderat geplant

Wir möchten Ihnen heute eine neue Gemeinderätin präsentieren, der ab Jänner Ihre Anliegen im Gemeinderat vertreten wird. Das heißt aber auch, dass ein engagierter Gemeinderat aus dem Gemeinderat ausscheiden wird. Margareta Jeschko kann leider aus privaten und beruflichen Gründen die dafür notwendige Zeit nicht mehr aufwenden. Sie steht unserem Verein Gramat Voran aber auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite.

Julius Fellner hat die Jahreshauptversammlung von Gramat Voran zum Anlass genommen, um sich persönlich bei Margareta Jeschko für den großartigen Einsatz für unsere Bürgerinnen und Bürger herzlich zu bedanken.

Wir freuen uns, dass sich Paul Hirnich im Gemeinderat mit vollem Einsatz der neuen Herausforderung stellen wird.



Zukunft braucht Initiative

Informationsblatt für Gramatneusiedl

Krabbelstube – ein finanzielles Desaster

€ 51.100,- müssen wir im kommenden Jahr bezahlen, die Elternbeiträge sind bei dieser Zahl schon abgezogen!

Ein schlechtes Beispiel wie eine Krabbelstube finanziell betrieben wird ist unsere Gemeinde. Da offensichtlich die Bedürfnisse der Eltern nicht berücksichtigt wurden, waren oft auch nur zwei bzw. wenige Kinder aus Gramatneusiedl in Betreuung.

Wir sind überzeugt, dass es auch bei uns funktionieren kann.



Wir von Gramat Voran fordern eine neue Lösung die gemeinsam mit den Eltern und nicht von der Gemeinde im Alleingang erarbeitet wird. Dann haben wir die besten Voraussetzungen für eine funktionierende Krabbelstube.

Bei diesem Beispiel stellt sich folgende Frage: Was hätte der Krabbelstube mehr gebracht?

- die Verantwortlichen engagieren sich persönlich bei der Renovierung der Räumlichkeiten und sind stolz darauf, oder
- die Verantwortlichen erarbeiten mit den Eltern die bestmögliche Lösung für unsere Kinder.

Bei der Lösung b) hätten wir heute keine € 51.100 zu zahlen und eine ausgelastete Kleinstkindergruppe!

Eltern zahlen für die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule viel zu viel!

Da lassen wir nicht locker! Es ist nicht fair, dass die Eltern für die Nachmittagsbetreuung der Kinder mehr bezahlen als die Kosten ausmachen. Die Gemeinde erhält vom Land hohe Förderungen und berücksichtigt diese Gelder nicht bei den Vorschreibungen an die Eltern. Das Argument von Frau Sikora, dass mit dem Geld dann Spielzeug oder Materialien gekauft werden lassen wir nicht gelten.

Wir von Gramat Voran fordern neue, gerechte Tarife unter Berücksichtigung der Fördergelder für die Nachmittagsbetreuung unserer Kinder!